

Fachbereich IV

- Stadtplanung - (61)

Neumünster, den 07.12.1999
 Sachbearbeiter: Herr Levsen
 Telefon: 26 25
 Telefax: 26 48
 Az.: IV 61-26-123/II le-sta

AUSSAGEN ZUR ERSCHLIESSUNG DES SONDERGEBIETES GRÜNER WEG

- 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 123

- Verkehrliche Auswirkungen

Festsetzungen des Bebauungsplanes

Mit der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 123 „Sondergebiet Grüner Weg“ wird eine Erweiterung des Nortex Mode-Centers, Grüner Weg 9, ermöglicht.

In der rechtskräftigen 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 123 ist für den großflächigen Einzelhandel eine Bruttogeschoßfläche von insgesamt 15.200 m² festgesetzt, davon 13.200 m² für Güter des langfristigen Bedarfs (Bekleidungsartikel) und 2.000 m² für Güter des kurzfristigen Bedarfs (Nahrungsmittel). Mit der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 123 erhöht sich die zulässige Bruttogeschoßfläche von 15.200 m² auf 18.000 m², davon 15.700 m² für Bekleidungsartikel sowie der dazugehörenden Randsortimente.

Maßgebend für die Beurteilung der verkehrlichen Auswirkungen der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 123 „Sondergebiet Grüner Weg“ ist die mögliche Erweiterung des Nortex Mode-Centers

von	15.200 m ² Bruttogeschoßfläche	=	100,0 %
um	2.500 m ² Bruttogeschoßfläche	=	16,45 %
auf	15.700 m ² Bruttogeschoßfläche	=	116,45 %

Künftiges Verkehrsaufkommen

Grundlage: Schalltechnisches Gutachten vom 05.08.1999
 (Angaben der Firmen Nortex und Wandmaker)

Fahrzeugbewegungen (Querschnitt) einschließlich Erweiterung Nortex

a) Mitarbeiter Nortex	370 Kfz/Tag	
b) Anlieferung Nortex und Wandmaker	40 Kfz/Tag	
c) Kunden Nortex	1.020 Kfz/Tag	
d) Kunden und Mitarbeiter Wandmaker	1.550 Kfz/Tag	
Verkehrsaufkommen gesamt	<u>2.980 Kfz/Tag</u>	bzw. 536 Kfz/Sph (Spitzenstunde)
Anteil Nortex gesamt	<u>1.410 Kfz / Tag</u>	bzw. 253 Kfz/Sph

Nach diesen Angaben führt die anteilige Erweiterung des Nortex Mode-Centers zu einem zusätzlichen Verkehrsaufkommen von 200 Kfz/Tag bzw. 36 Kfz/Sph.

Vergleichende Verkehrsprognose

Zur Überprüfung der Angaben wird eine Berechnung auf der Grundlage der Prognose für die Erschließung des Freesencenters, das bezüglich der Zuordnung des Warenangebotes zum periodischen und aperiodischen Bedarf vergleichbar strukturiert ist, durchgeführt. Nach dieser Prognosemethode auf der Basis der Bruttogeschossfläche und dem Modellansatz nach „RAR 75 / EAR 91“ (Richtlinien bzw. Empfehlungen für Anlagen des ruhenden Verkehrs) erzeugt das Sondergebiet Grüner Weg einschließlich Erweiterung folgendes Verkehrsaufkommen:

- Bruttogeschossfläche 18.000 m²
- Fahrzeugbewegungen 3.418 Kfz/Tag
- Spitzenbelastung (ca. 18 %) 618 Kfz/Sph

Nach dieser Berechnung führt die Erweiterung des Nortex Mode-Centers zu einem zusätzlichen Verkehrsaufkommen von 228 Kfz/Tag bzw. 41 Kfz/Sph.

Die vergleichende Prognose hat nur geringfügig höhere Werte ergeben. Die Angabender Firmen werden damit bestätigt.

Für die Bewertung der verkehrlichen Auswirkungen werden die höheren Werte zugrunde gelegt.

Verkehrliche Auswirkungen

Die maßgebliche Spitzenbelastung von rd. 41 Kfz/Sph als zusätzlich zu bewältigendes Verkehrsaufkommen bedeutet bei einer Lichtsignal-Umlaufzeit von 90 Sekunden (= 40 Umläufe / h) zusätzlich 1 Kfz/Ampelphase. Der Verkehr vom Sondergebiet Grüner Weg wird sich auf dem Grünen Weg in Richtung Altonaer Straße sowie in Richtung Lindenstraße verteilen, so dass jeweils höchstens 1 Kfz/Ampelphase zusätzlich zu bewältigen ist.

Die vorhandene Verkehrsbelastung auf dem Grünen Weg beträgt nach stichprobenhaften Verkehrserhebungen (Donnerstag, 25. November 1999):

- Grüner Weg vor Lindenstraße 510 Kfz / Sph
- Grüner Weg vor Altonaer Straße rd. 800 Kfz / Sph

Aus der Erweiterung des Sondergebietes Grüner Weg ist eine zusätzliche Belastung von 41 Kfz/Sph zu erwarten, die sich wie folgt aufteilt:

- Grüner Weg, vor Lindenstraße 14 Kfz / Sph
- Grüner Weg, vor Altonaer Straße 27 Kfz / Sph

Weiter ist noch eine allgemeine Zunahme des Verkehrsaufkommens bis zum Jahr 2010 von rd. 10 % zu berücksichtigen. Dabei ist von einer mittleren Belastung des Grünen Weges (0,5 x 510 Kfz/Sph + 0,5 x 800 Kfz/Sph = 655 Kfz/Sph) auszugehen.

Künftig ist im Grünen Weg folgendes Verkehrsaufkommen zu erwarten:

- Grüner Weg, vor Lindenstraße rd. 590 Kfz / Sph

- Grüner Weg, vor Altonaer Straße rd. 910 Kfz / Sph

Bewertung der Leistungsfähigkeit und des Verkehrsablaufes

Die Leistungsfähigkeit des Grünen Weges liegt nach den Empfehlungen zur Anlage von Erschließungsstraßen (EAE 85/95) bei etwa 1.400 Kfz / Sph. Das zu erwartende Verkehrsaufkommen liegt unter 1.000 Kfz / Sph. Der Grüne Weg ist somit ausreichend leistungsfähig.

Die Qualität des Verkehrsablaufes insgesamt ist von der Leistungsfähigkeit der Knotenpunkte abhängig. Die stichprobenhafte Verkehrserhebung sowie eine Auswertung der Lichtsignalpläne hat ergeben, dass auch die Leistungsfähigkeit der Knotenpunkte in den Spitzenstunden ausreichend ist und das künftig zu erwartende Verkehrsaufkommen bewältigt werden kann.

Zu beobachten sind jedoch kurzzeitige Überlastungen der Knotenpunkte, die durch die Schließungen der Schrankenanlagen an den Bahnübergängen Wittorfer Straße und Altonaer Straße entstehen. Durch eine tlw. verkehrabhängige Steuerung der Lichtsignalanlagen können diese Überlastungen jedoch relativ schnell abgebaut werden. Im übrigen ist im Zusammenhang mit der Reaktivierung der Bahnstrecke Neumünster - Bad Segeberg eine Überarbeitung der technischen Anlagen zur Steuerung der Schrankenanlagen zur Verkürzung der Schließzeiten vorgesehen.

Verkehrslärm

Eine spürbare Erhöhung des Verkehrslärms von 3 dB(A) wird erst bei einer Verdoppelung des Verkehrsaufkommens erreicht. Der Grüne Weg ist durch das vorhandene Verkehrsaufkommen vorbelastet. Die zu erwartende Steigerung des Verkehrsaufkommens von insgesamt rd. 14 % ist hinsichtlich Verkehrslärm nicht wahrnehmbar.

Die Verkehrsprognose hat weiterhin ergeben, dass ein Ausbau der öffentlichen Erschließungsanlagen (hier: Grüner Weg) nicht erforderlich ist. Die Verkehrslärmschutzverordnung (16. BImSchV vom 12. Juni 1990), die nur bei einer wesentlichen Änderung von öffentlichen Straßen gilt, findet hier somit keine Anwendung.

Im Auftrag



(Levsen)